

Wellness gegen „Totalverzweckung“

ENTSPANNUNGSMETHODE

Der österreichische Künstler Sha (44) steht für einen ganzheitlichen Wellness-Ansatz. Herzstück ist seine futuristische „Alphasphere“, die auch in Deutschland zum Entspannen eingesetzt wird.



Chefredakteur

Rolf Westermann

r.westermann@ahgz.de

Wien. „Gute Reise“, wünscht die Spa-Assistentin. Sie sprüht einen Duftstoff aus einem orangefarbenen Fläschchen in die Luft, drückt auf ein Touchscreen-Display an der Wand und schließt die Tür von außen. Ich bleibe zurück in einem kleinen dunklen Raum. Dort liege ich auf einer beheizten Fiberglasharz-Konstruktion. Die Alphaliese lässt sich wippen. Langsam kommt ein Gefühl von Schwerelosigkeit auf. Es ist 35 Grad warm. Über mir sehe ich an einem abgehängten, ellipsenförmigen Himmel monochromes Blau im Zebra-Muster. Im Moiré-Vorhang, der um die Liege herum gezogen ist, changiert die Farbe in verschiedenen Tönen. Ein Kokon aus Wärme und Farbe. Als ich mich auf der Wipp-Liege mit der Polyurethanbeschichtung vertraut mache, mischen sich anschwellende Töne in die Gedanken. Kommen sie von links, von rechts oder von oben? Ist es ein Synthesizer oder sind es natürliche Geräusche? Fantasiere ich in der Sphäre?

Hören mit den Knochen

Das ist die 4D-Audiotechnologie, die Töne aus allen Richtungen verbreitet und dadurch ein Raumerlebnis schafft. „Ich sammle Momente“, erklärt Sha später im Gespräch. „So habe ich in Dubai auf dem höchsten Turm der Erde, in schwindelerregender Höhe auf dem Burj Khalifa, einen kleinen Fensterspalt genutzt, um die Geräusche der Stadt, des Meeres und den Wüstensturm einzufangen.“ Plötzlich werden die Töne lauter und beginnen, leicht zu dröhnen. Dann bringen Schallvibratoren die Liege in Schwingung. Erst im Bereich der Beine, dann dort, wo die Ellenbogen ruhen. Die Schwingun-



Seminar: Projektion von Nervengeflecht.



Umhüllt von Blau: Kernstück der Alphasphere ist die 2,25 Meter lange und 30 Kilo schwere, handgefertigte Wipp-Liege aus Fiberglasharz. Sie verträgt eine Dauerbelastung von 160 Kilogramm.

gen übertragen sich in den Körper hinein. „Hören mit den Knochen“, nennt Sha das Prinzip. Der Künstler will mit Duft, Design, Klang, Farben, Wärme und Schwingungen alle Sinne ansprechen. „Es

Anzeige



geht immer um die Vernetzung der Sinneseindrücke, den Blick auf das Ganze und das Gefühl von Verbundenheit.“ In diesem ganzheitlichen, holistischen Ansatz sieht Sha ein „Alternativprogramm gegen die drohende Totalverzweckung“ und einen Quell der Lebensenergie in einer Gesellschaft aus Leistungsdruck, Enträumlichung und Pulverisierung. „Der Mensch produziert jeden Tag eine Milliarde Gigabyte Daten“, sagt Sha. „Das ist die 3000-fache Menge aller Bücher, die geschrieben wurden, und das produzieren wir heute täglich.“ Daher rühre Sehnsucht nach Entschleunigung, Sinnlichkeit und Ruhe.

Rendezvous der Sinne

Im Wellness-Bereich gibt es viele ganzheitliche Ansätze, die Alphasphere aber ist einzigartig. Inzwischen gibt es diesen Sinnesraum an 300 Standorten in rund 35 Ländern. Ich konnte ihn in der Süd-Steiermark im Designhotel Loisium bei Graz testen. Das Haus mit einer sympathisch verwitternden Holzfassade wird vom charmanten Powerpaar Bernhard Luef und Julia Polzer geleitet. Es steht mitten in den Weinbergen und hat das Konzept, ein Rendezvous der Sinne aus Genuss, Wellness und der herrli-

chen Lage herzustellen. In Deutschland steht die Alphasphere im Mandala Hotel am Potsdamer Platz in Berlin, bald auch im Wohn- und Geschäftsprojekt „Lebendigen Haus“ in Dresden. Die Deko-Bank in Frankfurt hat mehrere Entspannungsräume im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Sha wurde 1972 als Andreas Rodler auf einem Bauernhof in der Steiermark geboren und hatte schon früh eine künstlerische Ader. Er studierte in Wien, wurde Komponist. Bald darauf wollte er nicht nur Klavier spielen, sondern Räume inszenieren, so kam Design in sein Leben. Seit 20 Jahren nennt er sich Sha. „Der Name ist mir erschienen, er kam von links oben, als ich zu Hause in meinem Bett lag.“

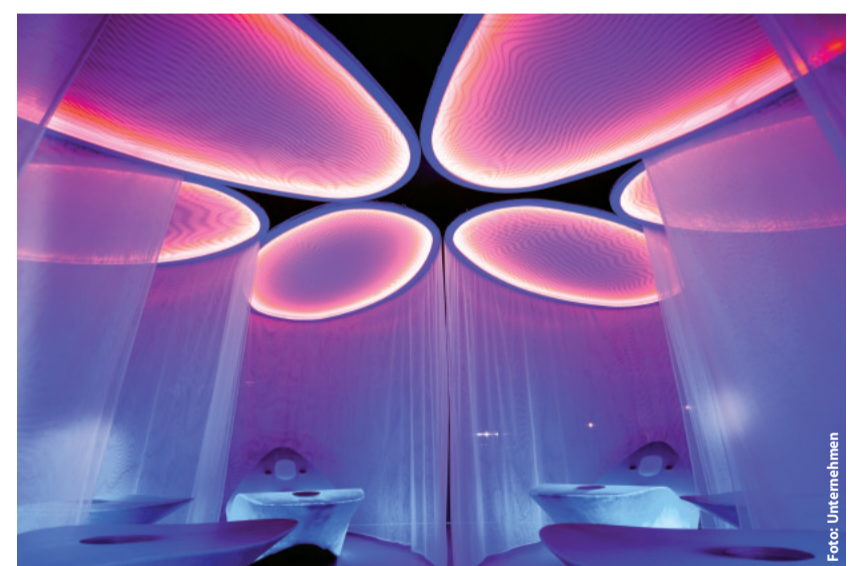
Offline-Erlebnisse

Vor zehn Jahren hat er die Liege entwickelt, dann die verschiedenen Stufen der Alphasphere. „Ich biete Offline-Erlebnisse im sinnlichen Raum“, sagt er. „Das ist das höchste Maß Sinnstiftung, das ich heute als Künstler leisten kann.“ In seinen Seminaren bietet Sha ein multisensorisches Gesamtkunstwerk mit Duft und Mundharmonika-Spiel. Die Alphasphere hat unter anderem den European Health & Spa Award gewonnen, den Staatspreis Multimedia des Bundeswissenschaftsministeriums und den Hidden Champions Export-Preis der Wirtschaftskammer Österreich.

Ein Vorzeigeprojekt steht in Dubai im Hotelkomplex Madinat Jumeirah mit Blick auf den Burj al Arab. Dort hat Sha den Wellnessbereich mit der Alphasphere Deluxe ausgestattet. Seither bekommt er auch Privataufträge aus den Emiraten. Eine Rauminstallation mit Alphasphere Deluxe kostet 21.900 Euro und kann mit einem herkömmlichen Netzstecker in Betrieb genommen werden. Sie kann eine zusätzliche Einnahmequelle im Spa-Bereich ohne zusätzlichen Personaleinsatz sein. Für die Zukunft



Sha: „Der Name ist mir erschienen, er kam von links oben, als ich zu Hause in meinem Bett lag.“



Farbig: Lichteffekte im wohltemperierten Entspannungsraum mit der futuristischen Alphasphere.

wünscht sich Sha mehr Verbindung mit anderen Wellness-Behandlungen wie Massagen oder medizinischen Anwendungen.

Im Loisium ist die Anwendung mit 36 Euro leistbar. Dort gibt es fünf Programme. Angefangen vom blauen Basic-Modus, der ausgleichend und beruhigend wirken soll, bis zur belebenden Stufe Energy Orange. Nach 25 Minuten erfolgt die Landung, die Rückkehr von der Reise. Benommen stehe ich auf, öffne die Türe und versuche, mich im Hellen zu orientieren und bin gespannt, wie die Anwendung wirkt.

Was ist die Alphasphere?

Sie besteht aus einer Liege, einer Stoffhülle in Form eines leuchtenden Farbkokons und aus verschiedenen Software-Programmen.

Die Alphasphere ist ein Sinnesraum, der durch eine Sinnesreise führt – durch Klänge, Farben, Lichter, Wärme, Düfte und Schwingungen.

Die Anwendung soll tiefenentspannend, energetisierend und inspirierend wirken.